

Pressemitteilung

SPD-Lorsch im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Vereins der Schülerbetreuung Wingertsbergschule e.V. Herrn Dirk Braun

Über die Arbeit des Vereins der Schülerbetreuung Wingertsbergschule e.V. informierte sich die Lorsch SPD. Der Verein ergänzt Familie und Schule bei der Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder. Dabei wird Wert auf Selbständigkeit, Handlungsfähigkeit und Eigenverantwortung gelegt, so der Vorsitzende Dirk Braun. Derzeit werden 175 Kinder in der Einrichtung in Gruppen mit ca. 25 Kindern, betreut. Es ist beachtlich, welche Aufgaben der Vorstand des Vereins der Schülerbetreuung, ehrenamtlich leistet.

Die Wingertsbergschule ist die größte Grundschule im Kreis Bergstraße mit ca. 500 Schülern und Schülerinnen und 22 Klassen. Die Flächenkapazität der Wingertsbergschule ist ausgeschöpft. Dieser Flächenbedarf spiegelt sich natürlich auch bei der Schülerbetreuung wieder.

Der Anteil der Kinder, für die von den Eltern eine Betreuung gewünscht wird, wächst stetig. Nicht nur durch das Mehr an Schulkindern, nein auch der Wunsch der Eltern am Nachmittag ihre in guter Obhut zu wissen, nimmt zu. Viele Eltern und vor allem Alleinerziehende sind oftmals gezwungen, einen Platz für die Kinder zu erhalten, da es sonst nicht möglich wäre, einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Der Wille des Vereins, die Schülerbetreuung prinzipiell weiter auszubauen, ist vorhanden. Der gute Wille hat aber Grenzen, die räumliche Kapazität ist ausgeschöpft. Das Problem der Raumknappheit bekommt aber mittlerweile nicht nur die Betreuung zu spüren. Die eigentlichen Klassenzimmer werden knapp. Durch die positive Entwicklung der Lorsch Einwohnerzahl und damit natürlich auch der Lorsch Schulkinder wird dieser Druck immer größer.

../2

Neben den Gruppen, die der Lorsch Verein betreut, gibt es noch eine zusätzliche Gruppe. Die Löwenzahngruppe wird vom Familienzentrum Bensheim e.V. geleitet und durch die Stadt Lorsch bezuschusst. Aus Platzmangel am Wingertsberg werden diese Kinder aber im Haus der Vereine betreut.

Die Lorsch SPD sieht hier dringenden Handlungsbedarf des Kreises als Schulträger. Es müssen schnellstens Überlegungen angestellt werden, wie mit der weiter wachsenden Zahl an Schulkindern und natürlich auch an zu betreuenden Kindern umgegangen werden kann.

Der Platz auf dem Wingertsberg für kräftige Erweiterungen der Schule ist sicherlich begrenzt. Der Kreis sollte daher nach Meinung der Lorsch SPD unvoreingenommen auch prüfen, ob als Lösung eventuell eine neue Schule im Süden von Lorsch eine Alternative darstellen könnte.

Über die Kreistagsfraktion wird die Lorsch SPD das Problem Wingertsbergschule auf Kreisebene thematisieren und um eine baldige Lösung bitten.

Ω